

Entwicklung der Gruppe Giardino in den Jahren 2015-2020

(Willi Vollenweider)

Entwicklung der Gruppe GIARDINO

2015

- 3. Juli: Tod Dr. Hermann Suter (Oberstlt, Historiker, alt Kantonsrat)
- 27. August: Tod von Dr. Franz Betschon (Oberst im Gst, Dr.Ing.ETH)
- Vorstand ernennt Willi Vollenweider zum Präs.a.i.
- Giardino beschliesst das Referendum gegen die WEA zu ergreifen, Vorbereitung des Referendums-Komitees
- BR Parmelin wird gewählt und übernimmt das VBS
- Persönliches Treffen mit CdA Blattmann
- Kantons-Parlamente

Kanton Zug: Interpellation betreffend: die Armee-Halbierung «WEA» gefährdet die Sicherheit auch im Kanton Zug (Geschäft Nr 2858 vom 4. Sept. 2015)

Kanton Solothurn: Interpellation Christian Werner (SVP, Olten): Gefährdet die Weiterentwicklung der Armee die kantonale Sicherheit? (Geschäft Nr I 029/2014 (VWD), 18.03.2014)

Kanton Bern: 2014.RRGR.961 Motion 189-2014 Müller (Bern, FDP) Die zentrale Staatsaufgabe «Sicherheit» muss wieder ernst genommen werden

Kanton Basel Landschaft: 2014-323 Postulat von Caroline Mall, SVP-Fraktion: Standesinitiative; Sofortmassnahmen zur Einführung von Binnengrenzkontrollen

Entwicklung der Gruppe GIARDINO

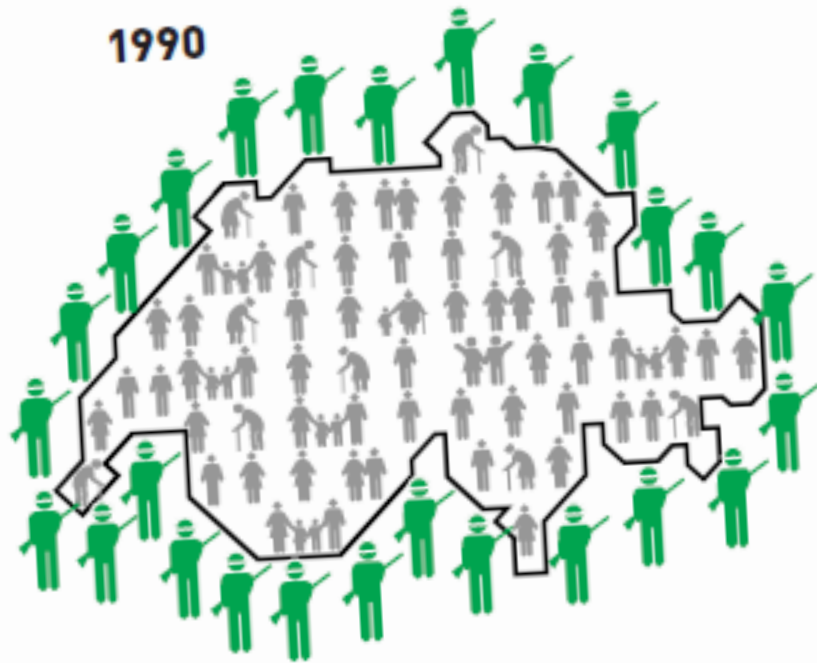
2016

- Treffen mit Parlamentariern im Bundeshaus (ao parlamentarische AG)
- Persönliches Treffen mit BR G. Parmelin, Chef VBS
- März: Bundesbeschluss WEA
- **Referendum “Nein zur Halbierung der Armee”**
 - 44'600 Unterschriften durch Bundeskanzlei bestätigt
 - Ziel von 50'000 Unterschriften leider verpasst
 - Parteien und mil Org sabotieren Referendum
 - Finanzen: “Vermögende” unterstützen uns nicht
- Medien-Konferenz im Hotel Schweizerhof, Bern
- Mehrere Medien-Mitteilungen, Interviews, Auskünfte, Stellungnahmen
- Willi Vollenweider wird durch die GV 2016 zum Präsidenten gewählt
- Strategietagung 11. Nov. 2016 zur Neu-Ausrichtung/Wiederaufbau

Seit 1.1.2018 ohne glaubwürdige Armee
(Feldversuch)

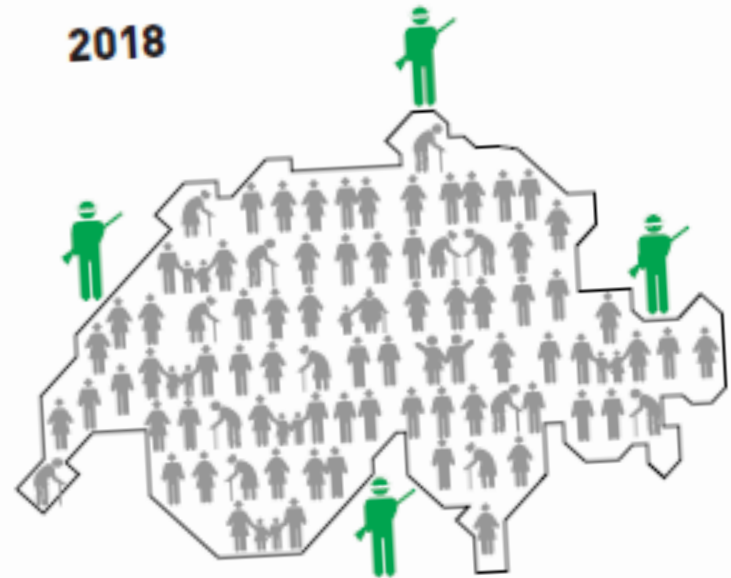
«NEIN zur Halbierung der Armee» (Volksreferendum)

1990



Jeder Achte in Uniform
(800'000 von 6,7 Mio Einwohnern = 12%)

2018



Jeder Achtzigste in Uniform
(100'000 von 8,5 Mio Einwohnern = 1,2%)

Armee-Halbierung vors Volk!

Referendum gegen die Änderung vom 18. März 2016 des Bundesgesetzes über die Armee und die Militärverwaltung (Militärgesetz, MG).
Im Bundesblatt veröffentlicht am 29. März 2016.
Im Schweizer Bürgerinnen und Bürger verlangen, gestützt auf Art. 141 der Bundesverfassung und nach
die Änderung vom 18. März 2016 des Bundesgesetzes

Entwicklung der Gruppe GIARDINO

2017

- Strategietagung 11.2.2017 Ressort-Zuteilung Arbeitsgruppen
- Auftritt Willi Vollenweider in der “Arena” SF (2.6.2017)
- Ausarbeitung des Positions-Dokuments der Gruppe GIARDINO
- Einreichung Vernehmlassungs-Antwort “Waffenrecht”

Entwicklung der Gruppe GIARDINO

2018

- Drei Vernehmlassungs-Antworten auf Bundes-Ebene:
 - BZG (Bevölkerung und Zivilschutz)(BABS)
 - Planungsbeschluss Kampfflugzeuge
 - ZDG (Zivildienst)
- Kantons-Parlamente

Kanton Zürich: 891, KR-Nr. 256/2018. Anfrage von Daniel Wäfler (SVP, Gossau), Benjamin Fischer (SVP, Volketswil) und Tumasch Mischol (SVP, Hombrechtikon): Sicherheit bei ausserordentlichen Lagen im Kanton Zürich

Kanton Zug: Interpellation betreffend ausserordentliche Lagen: Wie stellen Kanton und Gemeinden im Kanton Zug den Schutz der Bevölkerung und der kritischen Infrastrukturen im Falle schweizweit erhöhter terroristischer Bedrohungen und Aktionen über längere Zeit wirkungsvoll sicher (12. April 2018, Geschäft Nr. 2858)

Kanton Zug: Postulat betreffend Prüfung der Rechtsgrundlagen für eine staatlich organisierte «Home Guard», welche die aktuell in ausserordentlichen Lagen ungenügende Sicherheit im Kanton Zug zumindest teilweise zu gewährleisten vermöchte (Geschäfts-Nr. 2916)
- Zwei persönliche Treffen mit dem CdA KKdt Rebord
- Grundsatzentscheid Beginn Entwicklung eidg Volksinitiative
- Erstellung Konzept “Regionalgruppen”, Anlässe NW-Schweiz + Bern
- Herbst: Klausur-Tagung der Gruppe GIARDINO im Jura

Entwicklung der Gruppe GIARDINO

2019

- Kantons-Parlamente

Kanton Graubünden: Anfrage Pfäffli betreffend Sicherstellung des Schutzes der Bevölkerung und der kritischen Infrastrukturen des Kantons Graubünden im Falle einer schweizweiten ausserordentlichen Lage (12. Februar 2019)

- Richtungsentscheid des Bundesrates (publ.16.Mai): Priorität auf „hybride“ Konflikte, Option 2 „Zukunft der Bodentruppen“. Ohne die dazu notwendigen Mittel bereitzustellen bzw Organisation anzupassen.
- Intensive Arbeit an unserer Volksinitiative, juristische Prüfung abgeschlossen, bereit zur Einreichung an die Bundeskanzlei
- Entscheid Vorstand, Initiative zu schubladisieren (November)
- Neuer Web-Auftritt www.gruppe-giardino.ch, Verzicht auf Kommentare
- GV: Demissionen Toni Cipolat und Bruno Rogger, Zuwahl A.L. Leiva
- Statutenänderung Vorstand ohne Kassier
- Wir unterstützen das Referendum+Abstimmung “EU-Waffenrecht”
- Präsenzen an Publikums-Messen: Zuger Messe, Bourse aux Armes

Entwicklung der Gruppe GIARDINO

2020 Januar bis September

- Strategie-Tagung der Gruppe Giardino am 11. Januar 2020
- Ausbruch der Corona-Pandemie. Erklärung des Notstandes durch den Bundesrat. Weitgehende Einschränkungen der pers Freiheiten. Schwerwiegende Unterlassungen bei der Katastrophen-Vorsorge kommen nach und nach ans Tageslicht (Aethanol, Schutz Mat, ...) inklusive Versagen der Nachrichtendienste.
- im Notrecht (8.Mai): Bundesrat erklärt Beitritt zur NSA der NATO (NCI)
- 19. Juni 2020: Parlament lehnt Zivildienst-Gesetz-Revision ab, somit wird die bestehende quasi-Freiwilligkeit des Wehrdienstes auf Jahre hinaus zementiert! Die Armee-Bestände werden erodieren!
- Erste Mitglieder-Befragung in der Geschichte der Gruppe Giardino
- erster online-Vortrag, erste online-Videokonferenzen
- 11. Juli in Bern Tagung “Unsere Armee einst und jetzt”
- Neue Publikation “Giardino News” ersetzt die bisherigen Rundschreiben

Laufende Tätigkeiten

Teilnahme an

- Treffen CdA mit Miliz-Organisationen (2 p.a.)
- Orientierungen Air2030 (4 p.a.)
- Vereinsversammlungen AWM, VSS und weitere
- Gelegentliche persönliche Treffen mit CdA und C VBS

Publikation von Aufsätzen auf der Giardino-Website

Vorträge bei an Sicherheit interessierten Gruppierungen

Beantwortung von Korrespondenz der Mitglieder

Redaktion der Rundschreiben, der Jahresberichte

Verfassen von Leserbriefen

Kantonsrat und GGR Zug: sicherheitspolitische Vorstösse

Teilnahme an eidg Vernehmlassungen, Medienmitteilungen

Medien-Anfragen/Auskünfte, einmal Präsenz in der Arena des SF

Vorbereitung und Durchführung der GV

etc

Danke !

Herzlichen Dank für Euer Engagement

**zugunsten
unserer Schweizerischen Eidgenossenschaft**

Fragen ?

Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit !



The image features a clear blue sky as the background. In the lower right, a large Swiss flag (red field with a white cross) is flying from a tall, thin flagpole. Above the flag, four Swiss Air Force F/A-18 Hornet fighter jets are flying in a loose formation. Each jet is painted in the Swiss national colors, red with a white cross on the fuselage and tail. They are leaving faint white smoke trails behind them.

**Gute Heimkehr
und
auf Wiedersehen!**

Anhang

Bedrohungsbild im Wandel

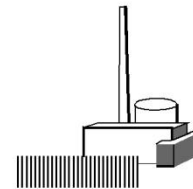
"Kalter Krieg" = bipolare Welt



Prioritäten nach dem Fall der Berliner Mauer



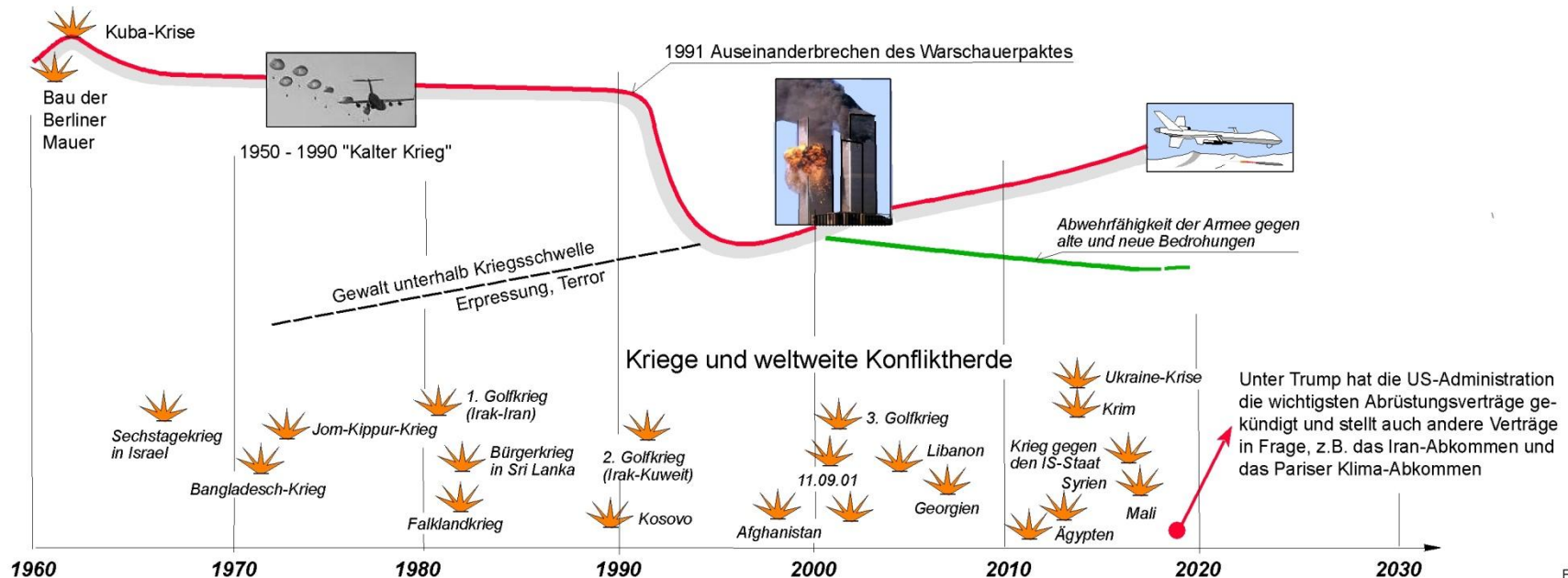
Beiträge zur
internationalen
Friedensförderung



Assistenzdienst

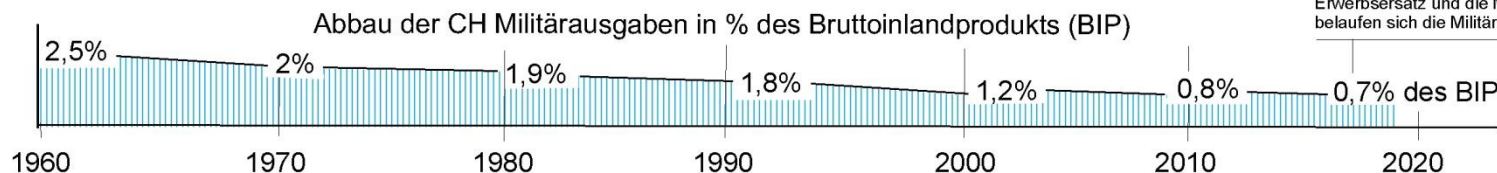


Die Konfliktherde zeigen, dass nach dem Auseinanderbrechen des Warschauerpaktes die Welt auf die Dauer nicht friedlicher geworden ist.

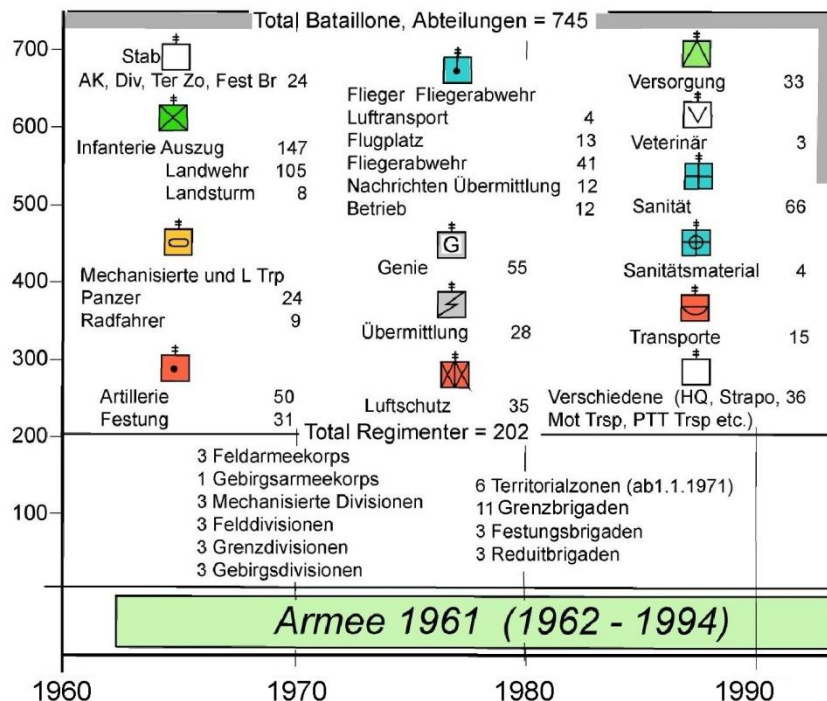


Militärausgaben / Armee reformen und Abbau der Truppenkörper

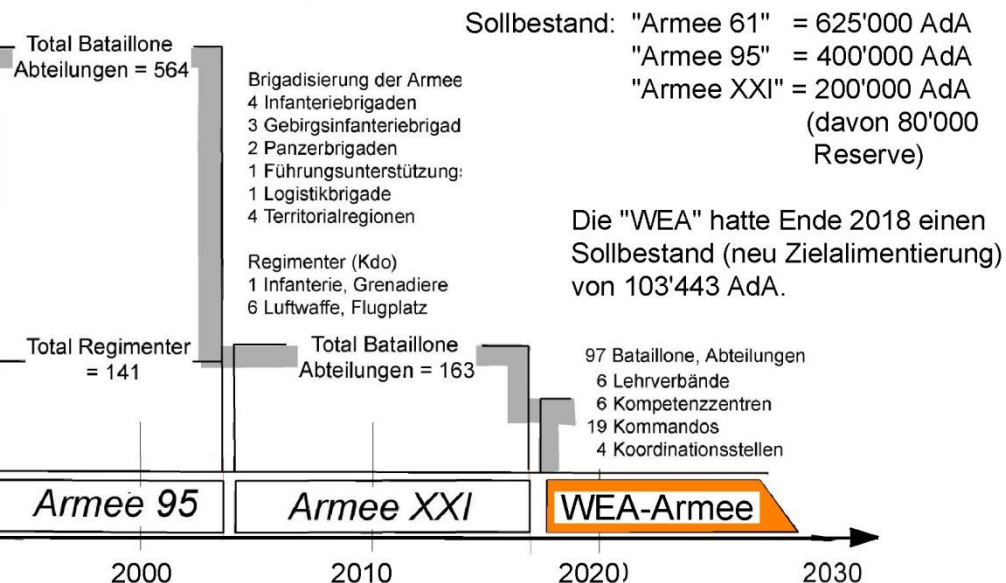
Noch nie seit der Gründung unseres heutigen Bundesstaates (1848) war der Anteil der Schweizer Militärausgaben gemessen an den gesamten Bundesausgaben so tief wie heute.



Wenn auch die Lohnfortzahlungen durch die Arbeitgeber, der Erwerbsersatz und die Militärversicherung berücksichtigt werden, belaufen sich die Militärausgaben auf rund 1% des BIP



Reformschritte und Abbau der Truppenkörper



Liquidation bewährter Strukturen und Waffensysteme

Nach dem Leitsatz "Sicherheit durch Kooperation" und dem Beschluss zur "Armee XXI" wurde ab 2003 ein grosser Umbau- und Material-Eliminierungsprozess in Gang gesetzt. Viel Bewährtes in unserer Milizarmee wurde zusammen mit dem ganzheitlichen Denken im Bereich der Gesamtverteidigung über Bord geworfen. So wurden z.B. die Mobilmachung und die Requisition aufgegeben und man glaubte bei einer Verschlechterung der Weltlage mit so genanntem "Aufwuchs" Versäumtes nachholen zu können. Es ging vergessen, dass beim Militär nur das zeitgerecht einsetzbar ist, mit dem die Truppe ausreichend übt oder das lagegerecht improvisiert werden kann.

Das Bild zeigt den Abbau der Feuerkraft bei den 12 cm Minenwerfer.



In den Monoblocks der 12 cm Festungsmine war alles für das Schiessen Notwendige eingebaut und eingelagert. Auch die Bediennemannschaft war geschützt untergebracht. Die Wirkungsräume der über hundert 12 cm Fest Mw überlappten sich und deckten die Schlüssellräume entlang der Nordgrenze, die Einfallstore und auch Teile der Haupttransversalen.

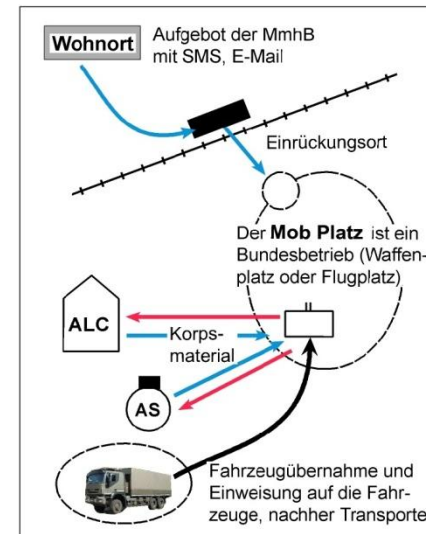
Zur Zeit des "Kalten Krieges" war die Armee innert Tagen dank der eingübten Mobilmachung und dem dezentral eingelagerten Korpsmaterial zu einer autonomen Verteidigung des Landes ab Landesgrenze fähig. Gegen aussen hatte die Armee mit ihrem hohen Truppenbestand, der Kampfinfrastruktur mit Befestigungsbauten, den permanenten rund 2000 Sprengobjekten, den innert Stunden einsetzbaren Alarmformationen etc. eine hohe glaubhafte Dissuasionswirkung.

Die autonome Landesverteidigung mit der Kampfinfrastruktur wurde aufgegeben und ohne Ersatz wurden z.B. auch die Panzerabwehrlenkwaffe "Dragon", die Panzerminen, die Kanister-Artilleriemunition etc. liquidiert.

WEA-Kernpunkt "Höhere Bereitschaft"

Bestimmte Bataillone und Kompanien werden so organisiert, dass sie als "Milizen mit hoher Bereitschaft" (MmhB) angeboten werden können. Bis 2022 müssen folgende Leistungsvorgaben erreicht sein:

- 8000 AdA einsetzbar in 3 Tagen
- 35'000 AdA mobilisierbar in 10 Tagen.
- Nach ausgelöster Mobilmachung und erstellter Einsatzbereitschaft der MmhB Logistik Bat muss jedes der fünf Armeelogistikcentren (ALC) pro Tag 2 Truppenkörper ausrüsten können.



Das Korpsmaterial der MmhB-Truppen ist abholbereit eingelagert. Für die anderen Truppenkörper muss das Korpsmaterial zuerst zusammengestellt (kommissioniert) werden.

Rückfall in die Konfrontation

Das wieder erstarkte Russland fühlt sich durch die NATO-Osterweiterung und den Bau des NATO-Raketenabwehrschildes in seinen Sicherheitsinteressen massiv verletzt.

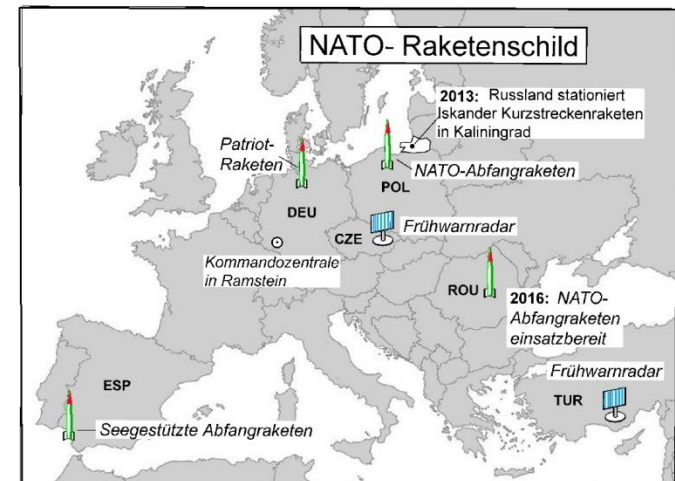


Putin erklärte früh, dass beim Werben der EU und der NATO um die Ukraine "rote Linien" verletzt werden. Nach der Absetzung des prorussischen Präsidenten Janukowytsch im Jahr 2014 handelte Russland sofort und annektierte die Krim und schickte Truppen ins Donetz-Becken.

Die Eintrittsjahre von früheren WAPA-Staaten in die NATO.



Angeblich zur Abwehr von Bedrohungen aus dem Iran begannen die USA und die NATO 2005 mit dem Bau eines Raketen-Abwehrschildes. Abwehr raketen wurden in Rumänien, Polen und Deutschland stationiert.



Die US-Administration unter Präsident Trump hat wichtige Abrüstungs-Verträge gekündigt oder ausgesetzt. Nach der Kündigung des "INF"-Vertrages (Vertrag für das Verbot der Stationierung von atomaren Kurzstreckenraketen in Europa und Verbot der Entwicklung solcher Waffensysteme) hat die USA im August 2019 wieder neue Mittelstreckenraketen getestet.

Der "KSE"-Abrüstungsvertrag ist "inaktiv" seit die NATO bei Manövern in früheren Ostblock-Staaten die Waffensysteme als Militärhilfe zurückgelassen hat. Im Nov. 2019 wird von den USA der "Open Sky"-Vertrag mit gemeinsamen Inspektionsflügen in Frage gestellt. Unsicherheit schafft auch der Rücktritt von der "Iran-Vereinbarung" und dem "Pariser Klima-Abkommen" sowie die Waffenlieferungen in alle Welt.



WEA-Kernpunkt "Vollständige Ausrüstung" am Beispiel der Infanterie Bataillone

Die Weiterentwicklung der Armee (WEA) basiert auf den vier Eckwerten:

- Höhere Bereitschaft,
- Effektivere Ausbildung,
- **Vollständige Ausrüstung**
- Regionale Verankerung»

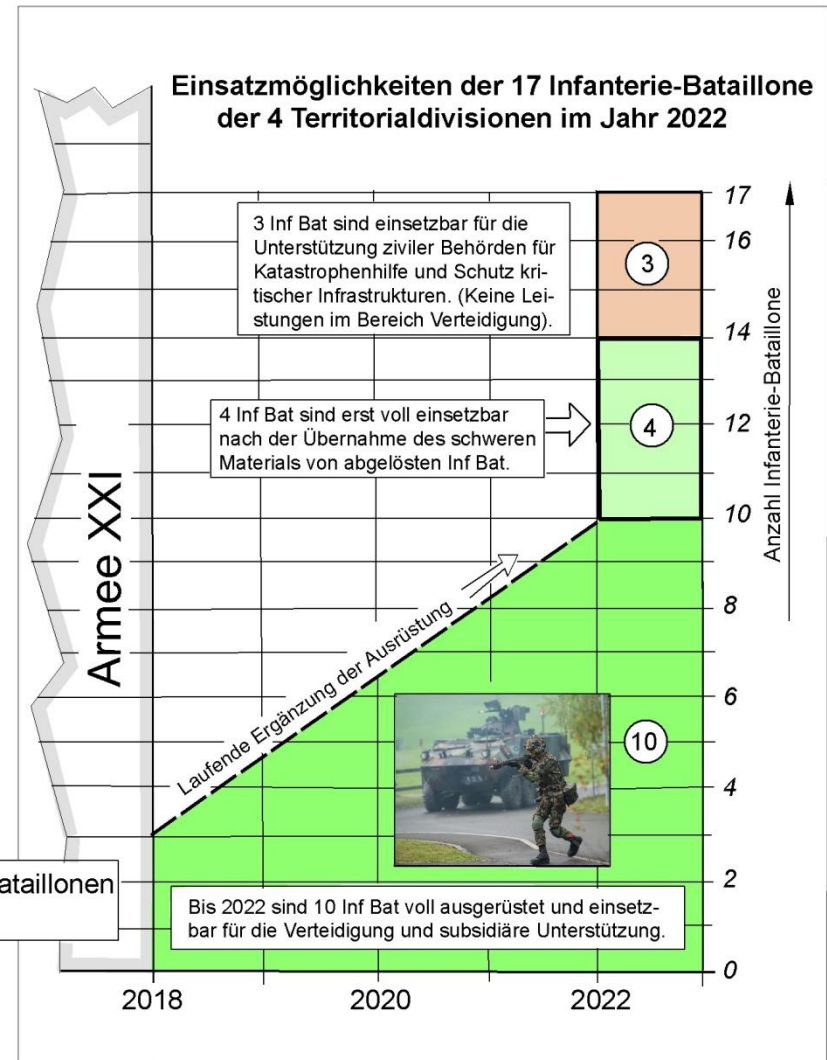
Von der Definition her heisst **vollständige Ausrüstung**:

Es sind grundsätzlich genügend Hauptsysteme, Fahrzeuge und Material vorhanden, um gleichzeitig die materiellen Bedürfnisse aller Verbände für den Einsatz, die Ausbildung und auch für eine ausreichende Umlaufreserve decken zu können.



Wie die rechts dargestellte Grafik mit den Infanterie Bataillonen zeigt, erfüllt die «WEA» diese Definition nicht. Von den 17 Inf Bat werden bis 2022 nur 10 Inf Bat für den Einsatz Verteidigung voll ausgerüstet sein.

Ende 2017 waren von den damals 27 Infanterie Bataillonen der "Armee XXI" nur 3 Inf Bat voll ausgerüstet.



Fehlende Kämpfer, Helfer und Ausrüstung

Die WEA-Armee verfügt im Kommando Operationen über:

- 17 Infanteriebataillone 4 Geniebataillone 6 Panzer-/Mech Bataillone
- 4 Rettungsbataillone 4 Artillerie Abteilungen

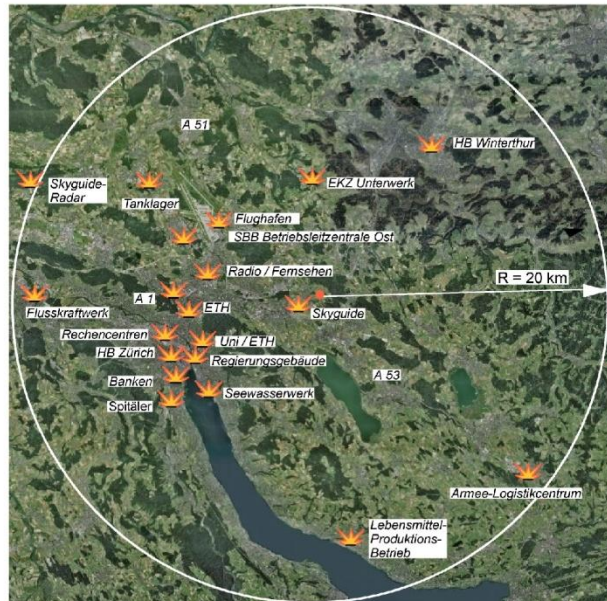
(Die Pz/mech Bat sowie die Artillerie des Heeres sind primär Armeereserve für den Einsatz Verteidigung).

Der Verantwortungsbereich der Territorialdivision 4 umfasst den Raum Nordostschweiz mit 1/6 des Schweizer Staatsgebietes und 1/3 der Schweizer Bevölkerung sowie auch den Schutz von 300 km Landesgrenze.

Für den Schutz dieses grossen Raumes verfügt die Ter Div 4 über 1 Stabsbat, 4 Inf Bat und je 1 Genie- und Rettungsbataillon.

Der Schutz kritischer Infrastrukturen hat zum Ziel, die Verfügbarkeit von wichtigen Gütern und Dienstleistungen zu gewährleisten. Als kritische Infrastrukturen werden nicht nur militärische Anlagen, sondern auch zivile Versorgungssysteme und Dienstleistungen im weitesten Sinne bezeichnet.

Das Bild zeigt kritische Infrastrukturen im Umkreis von 20 km um den geographischen Mittelpunkt des Kantons Zürich.



Der Schutz von Objekten über mehrere Wochen bis Monate ist sehr personalintensiv. Bei einem Ablöserhythmus: 1/3 der Truppe ist im Einsatz, 1/3 der Truppe ruht und 1/3 der Truppe übt und hält sich als Reserve bereit, berechnet sich für grosse Objekte (Flughafen, Regierungsgebäude, Bahnhöfe, Schulen, Kernkraftwerk u.s.w.) ein Personalbedarf pro Objekt bis zu 1'000 AdA.

(Sachstand Ende 2019)

Gemäss dem provisorischen Bericht Umsetzung WEA können wegen 20 fehlenden werterhaltend nachgerüsteten Kampfpanzer Leopard 2 WE nicht alle sechs Pz und Mech Bat gleichzeitig eingesetzt werden. Deswegen können rund ein Viertel weniger Objekte oder Achsen verteidigt werden als mit voll ausgerüsteten Bataillonen.

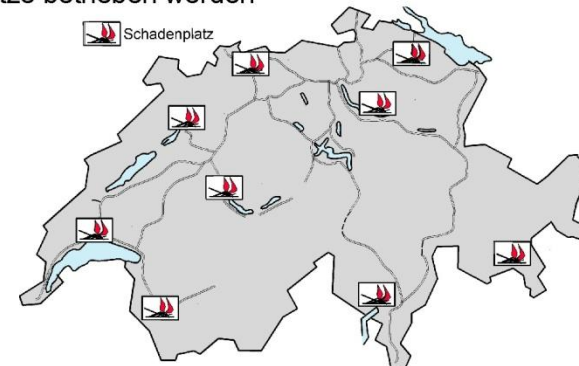
Ausrüstungslücken mit Einschränkungen gibt es auch bei den Rettungs- und Genietruppen. Von den gesamthaft 8 Genie- und Rettungsbataillonen können sechs gleichzeitig eingesetzt werden, davon:

- Je zwei Genie- und zwei Rettungsbataillone ohne Einschränkungen,
- je 1 Bat mit Einschränkungen und
- für je 1 Bat fehlt zurzeit wesentliche Ausrüstung.

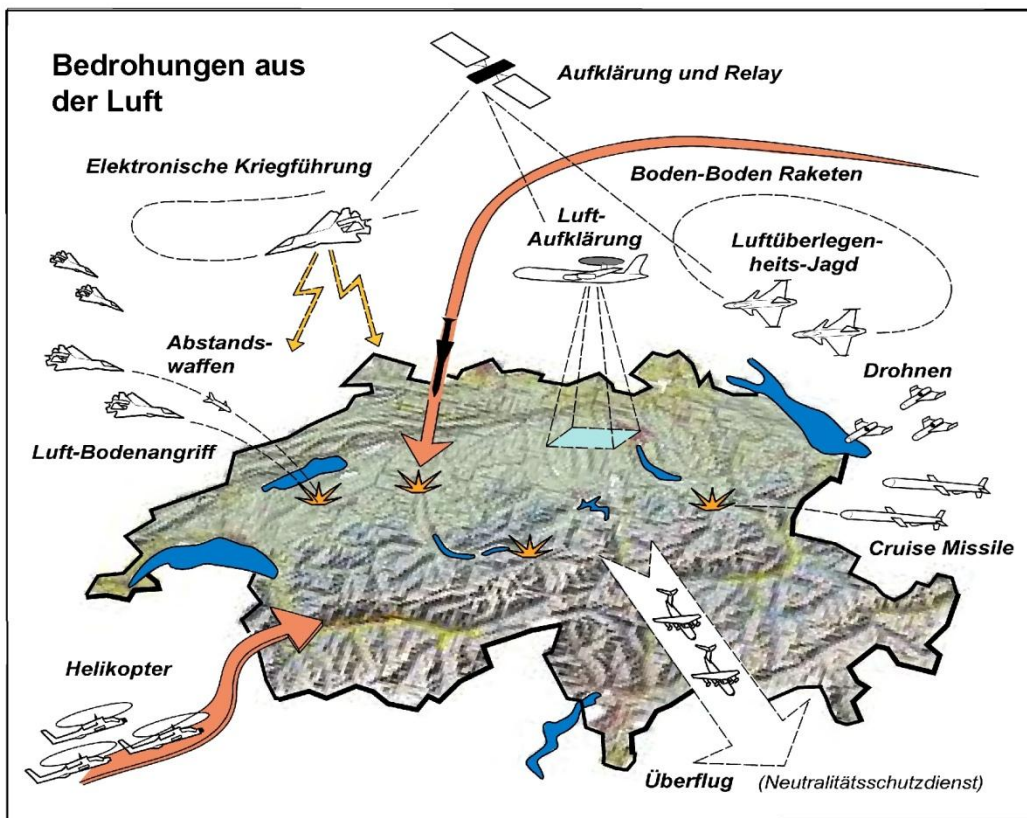
Diese Bat müssten das Material von abzulösenden Formationen übernehmen.

Eine Kompanie – bei der Artillerie und der Flab ist es die Batterie – ist der kleinste Verband, welcher über die nötigen Mittel (Logistik, Übermittlung, Nachrichten/ACSD, Transport etc.) verfügt um selbstständig Aufträge ausführen zu können.

Bei der heute verfügbaren Ausrüstung der Rettungsbataillone könnten z. B. bei landesweitem Katastrophenhilfeinsatz gleichzeitig neun Schadenplätze betrieben werden



Fähigkeitslücken bei der Verteidigung des Luftraumes



Luftwaffe

Die WEA-Luftwaffe verfügt noch über 30 Kampfflugzeuge F/A-18, welche einem Werterhaltungsprogramm unterzogen werden. Diese Kampfflugzeuge operieren ab nur noch zwei Kriegsflugplätzen. Bei Luftpolizeidienst rund um die Uhr mit zwei Kampfflugzeugen ständig in der Luft, sind bei dieser Flottengrösse in weniger als drei Wochen alle F/A-18 aus technischen Gründen "gegroundet".

Quellen: Stiftung Lilienberg, Herausforderung neues Kampfflugzeug, 2018
Fotos © Schweizer-Armee-ZEM

Die bodengestützte Fliegerabwehr

Unsere drei TRIO-Fliegerabwehrsysteme stehen am Ende ihrer Lebensdauer und ihr Wirkbereich ist begrenzt auf 3000 m über Grund und die maximalen Schussdistanzen (SD) sind gemäss Tabelle kleiner als 7 Kilometer.

35 mm Flab Kan	Rapier	Stinger
SD = max. 4000 m	max. 6800 m	max. 6000 m

Die C-RAM-Fähigkeit, das heisst die Abwehr gegen Raketen, Artillerie und Mörsergranaten ist bei TRIO nicht gegeben.

Mit den noch vorhandenen 160 TRIO-Feuereinheiten kann theoretisch ein Raumschutz gegen Tiefflieger und Helikopter über einer Fläche von rund 4000 Quaratkilometer aufgebaut werden. Das entspricht rund einem Drittel des Schweizer Mittellandes.



1999 wurde die Lenkwaffe "Bloodhound" ersatzlos abgebaut. Bis zur Einsatzbereitschaft der mit "Air2030" neu zu beschaffenden Waffensysteme fehlt die Flab mit grosser Reichweite.

ZIVILDIENT
SERVICE CIVIL
SERVIZIO CIVILE
SERVETSCH CIVIL

Zulassungszahlen zum Zivildienst

Verordnungsrevision 02/2011

Plus 1200 eingereichte Zulassungsgesuche, welche Ende 2018 noch nicht bearbeitet waren.

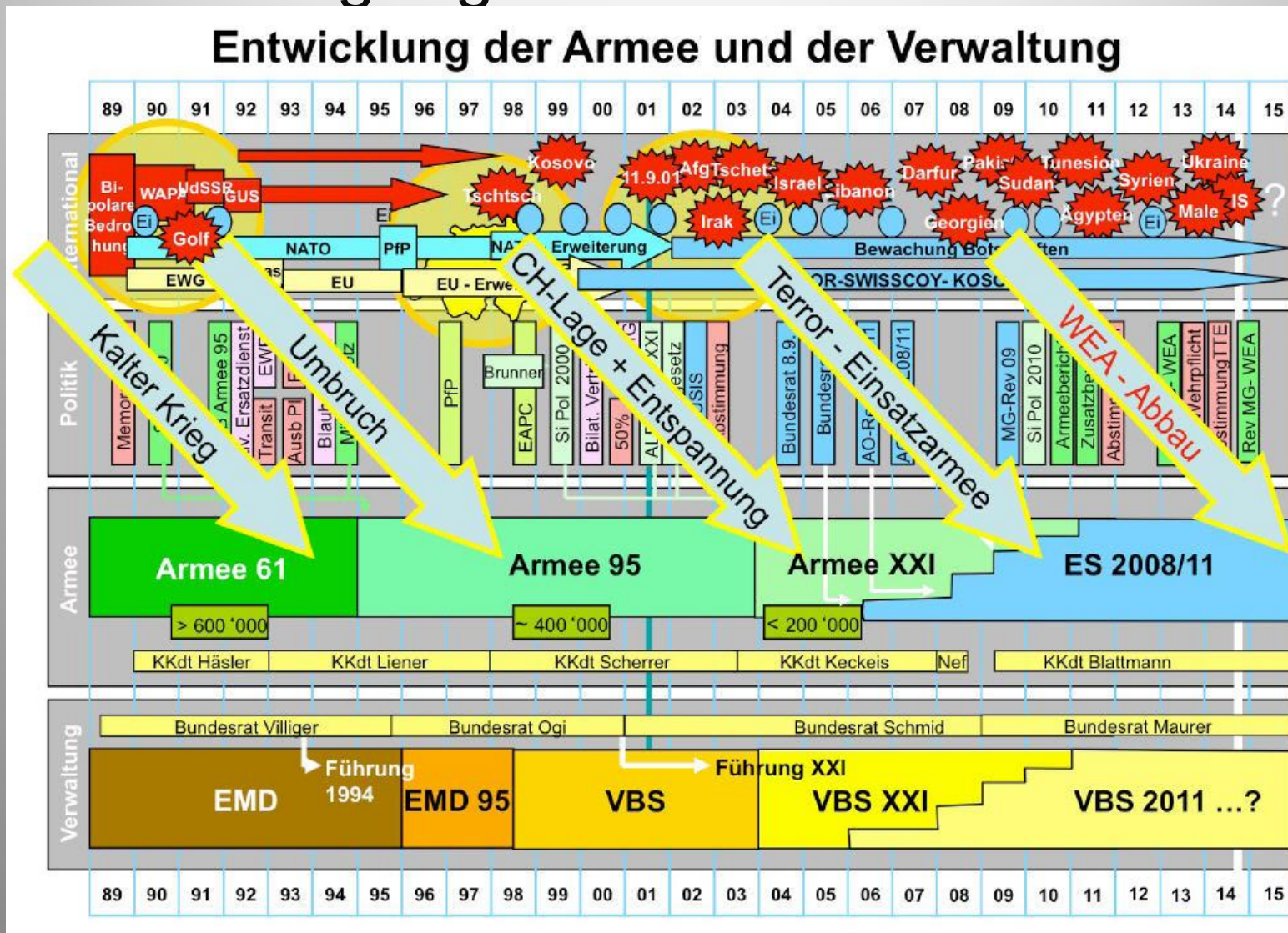


Die Abbildung zeigt die jährlich bewilligte Anzahl der Übertritte von militärdiensttauglichen jungen Schweizern zum Zivildienst. In den letzten Jahren stellten jeweils über 5000 – darunter über 3000 teilweise oder vollständig militärisch ausgebildete AdA – ein Gesuch zum Übertritt in den Zivildienst und erhielten den Übertritt auch bewilligt.

Nach der Abschaffung der Gewissensprüfung im Jahr 2008 haben die Zulassungsgesuche um den Faktor vier zugenommen.

Die WEA-Armee braucht zum Auffüllen der Sollbestände jährlich 18'000 "ausexerzierte" Rekruten. Diese Anzahl wird seit mehreren Jahren nicht mehr erreicht.

Der Niedergang unserer Schweizer Armee



Der Niedergang unserer Schweizer Armee

Ordre de Bataille WEA-Armee 2018

(Weiterentwicklung der Armee)

